

Sternsinger sammelten 4412 Euro für Projekte

46 Ministranten im Pfarrverband Kirchdorf-Julbach im Einsatz – Eine logistische Meisterleistung – Mittagessen gespendet

Kirchdorf. Die Ministranten des Pfarrverbandes Kirchdorf mit den Pfarreien Kirchdorf und Julbach sowie der Expositur Seibersdorf waren zu Beginn dieses Jahres wieder für die Sternsingeraktion des Kindermissionswerks im Einsatz. Sie stand in diesem Jahr unter dem Motto „Segen bringen. Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“.

Bis zu drei Tage waren insgesamt 15 Gruppen – neun in Kirchdorf, vier in Julbach und zwei in Seibersdorf – mit insgesamt 46 Ministranten auf Tour. Jeweils gut sechs Stunden liefen sie von Haus zu Haus bei teilweise starkem Regen und heftigen Windböen, die zwischendurch zu Gewänderwechseln und Erholungspausen zwangen.

Die Sternsinger-Aktion verlangt von den jungen Christen einiges an gutem Willen, eine eiserne Disziplin und ein hohes Maß an Durchhaltevermögen. Aber



Sie sammelten das meiste Spendengeld im Pfarrverband: die 16 königlichen Sternsinger aus Julbach.



Wie immer sehr motiviert: die 11 Sternsinger aus Seibersdorf, die in zwei Gruppen unterwegs waren. – Fotos: Pfarrverband Kirchdorf



Eine Gruppe aus der Pfarrei Kirchdorf, die in Hitzenau tätig war.

auch der organisatorische Aufwand zuvor ist kein Pappenspiel. Immerhin gilt es, fast 50 Kinder und Jugendliche im Pfarrverband zu finden, die bereit sind, in den Weihnachtsferien diese Arbeit zu leisten.

Neben den jugendlichen Hauptakteuren braucht man auch noch einige Helfer: Personen, die die Kleidung und Kopfbedeckungen herrichten, später säubern, bügeln und wegsortieren, die auch beim An- und Ausziehen assistieren und sich um die benötigten Utensilien wie die Sterne für die Sternträger, Kronen oder Sammelbüchsen kümmern, außerdem Autofahrer, um die Ministranten an weiter entfernt liegende Ziele zu bringen und schließlich Mütter, die bereit sind, für die Gruppen Mittagessen zu bereiten.

Dazu die Cheforganisatorin, Gemeindereferentin Martina Brummer: „Alle diese Aufgaben übernehmen Angehörige der drei Pfarreien ehrenamtlich. Wir kön-

nen in Kirchdorf auf neun Bewirtungsstellen, in Julbach auf vier sowie in Seibersdorf auf zwei zurückgreifen. Daneben stehen uns für die Beförderung der Sternsinger in Kirchdorf zwei und in Julbach wie Seibersdorf je ein Autofahrer zur Verfügung. Der Einsatz all dieser Personen ist nicht hoch genug zu bewerten, auch der der örtlichen Einsatzleiterinnen Elisabeth Fischer-Kovács (Kirchdorf), Ludwina Werkstetter (Julbach) und Fannerl Schreibauer (Seibersdorf).“

In den Hilfetopf des Kindermissionswerks kommen in diesem Jahr von den Ministranten aus Kirchdorf 1478 Euro, aus Julbach 2553 Euro und aus Seibersdorf 381 Euro – macht für den Pfarrverband Kirchdorf einen Betrag von insgesamt 4412 Euro aus. Pfarrer János Kovács dankte den 46 „Minis“ mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“, ebenso den Familien, die den „Weisen aus dem Morgenland“ zur Seite standen. – jos